

UNSER GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE



OSTERN 2024



Inhalt

Vorwort	3
Angedacht	5
Vorgestellt: Gesichter der Kirchengemeinde	7
Untermieter im Kirchturm	9
Orgel – Jubiläumskonzert	10
Gute Stube Werne e.V.	11
Gottesdienste zu Ostern	13
Flohmarkt / Pflanzenmarkt	14
Ankündigungen – Bitte vormerken	15
Kinder und Jugendarbeit in der "OT" und in der Gemeinde	16
Kinderseite	19
Stellenausschreibung	20
Von luftigen Höhen, verborgenen Pyramiden, tropischen Regenwäldern und feurigen Tacos	22
Nachrichten und Wünsche aus der Frauenhilfe EBH	28
Neues aus der Frauenhilfe 1	30
Freud und Leid in der Gemeinde	33
Gruppen und Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne	34

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne
Kreyenfeldstraße 32 | 44894 Bochum
Tel. 0234 / 264727

Redaktionsausschuss:

Gisela Estel
Jonas Heller
Caroline Peter

Redaktion:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne

Redaktion Anzeigen:

Jörg Schäfer

Titelbild:

Joanna Slazok

Druck/ Layout:

Wulff GmbH, Druck & Verlag, Dortmund



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,



endlich wird es Frühling. Ganz lange haben wir uns danach gesehnt nach den düsteren, nasskalten letzten Tagen und Wochen. Obwohl wir keinen richtigen Winter hatten, scheint es eine Ewigkeit

her zu sein, dass wir die wärmende Sonne genießen konnten. Viele sind in diesen Tagen nicht ganz gesund, sind erkältet, müde und kraftlos. Trotzdem spüren wir, dass sich der Frühling immer mehr durchsetzt. Schneeglöckchen und Krokusse blühen, Narzissen und Tulpen werden bald folgen, Vögel bauen ihre Nester. Neues Leben erwacht. Ich finde den Frühling einfach wunderbar. Überall können wir Hoffnungszeichen dafür entdecken, dass das Leben nicht im Winter stecken bleibt, sondern dass alles neu wird, wieder lebendig und bunt wird, ja dass wir heute schon etwas von Auferstehung spüren. Auch heute schon in unserem Alltag gibt es das Aufatmen, das Neu-Werden und Sich-Wieder-Lebendig-Fühlen.

In einem irischen Segenswunsch hat das jemand einmal so ausgedrückt:

Wenn im Frühling die Sonne das Dunkel des Winters vertreibt, wünsche ich dir, dass sie auch dein Leben heller macht.

Wenn im Frühling die Vögel ihre Lieder singen, wünsche ich dir, dass auch du eine frohe kleine Melodie im Herzen trägst.

Wenn im Frühling die Blumen und Bäume blühen, wünsche ich dir, dass auch du bunte und schöne Tage erlebst.

Seid stets bereit,
jedem Rede und
Antwort zu
stehen, der von euch
Rechenschaft fordert
über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch
APRIL

2024

Wenn im Frühling überall neues Leben entsteht, wünsche ich dir, dass auch du in deinem Leben viele neue Chancen entdecken kannst.

In unserem Ostergemeindebrief gibt es auch wieder ganz viel Neues zu erfahren, aus unserer Gemeinde, aus Gruppen und Kreisen, aus der OT und den Kitas. Außerdem waren MitarbeiterInnen unserer Gemeinde unterwegs und berichten von vielen nahen und ganz fernen Orten.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Pfarrerin Gisela Estel



**alte
apotheke**

Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 · 44894 Bochum-Werne

Telefon: 0234 - 923 08 08 · Fax: 0234 - 923 08 07
E-Mail: alteapotheke@live.de · Internet: www.altapo.de

AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE



KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



- Wohlfahrtstr. 117 - 44799 Bochum
- 02 34 / 9 23 19 13
- www.bochum-umzuege.de
- info@bochum-umzuege.de





ANGEDACHT

Liebe Leser*innen,



„Josef von Arimathia hat Jesus von Nazareth sein eigenes Grab überlassen, das auch das Familiengrab war. Als er an diesem Karfreitag abends heimkommt, fällt seine ganze Familie über ihn her: „Was fällt dir eigentlich ein! Sicher tut uns dieser Jesus leid und er hat kein anderes Grab. Aber was soll einmal mit dir werden, wenn du stirbst? Wie denkst du dir das? Und wir ändern alle! Das ist doch unser Familiengrab!“

Josef von Arimathia winkt ab: „Alles kein Problem. Es ist nur für ein Wochenende!“

Liebe Leser*innen,

vielleicht kennen Sie diese Tradition der Osterwitze, diesen Brauch in der Osterpredigt die Menschen durch österliche Witze zum Lachen zu bringen und einen Gegenpol zu setzen zu dem Ernst und der Trauer der vergangenen Tage, die ja schon in ihrem Namen von Trauer bestimmt sind: Kar-freitag und Kar-samstag. Denn Kar- stammt von dem althochdeutschen Wort Kara – Trauer.

Trauer über Jesu Tod, das Ende seiner Ära, Trauer über enttäuschte Hoffnungen und verloren zu scheinende Visionen. Doch dann kommt alles anders: als die Frauen am Morgen des Tages nach dem Schabbat zum Grab gehen, um den Leichnam Jesu zu salben, die Überraschung, die Sensation: das Grab ist leer! Jesus hat den Tod überwunden.

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch
MAI

2024

Und – das ist ja wohl ein Grund zur Freude, zur Ausgelassenheit, zum Lachen!

Und so wurde im Mittelalter der Brauch, Osterwitze oder lustige Geschichten von der Kanzel zu erzählen, vielerorts praktiziert.

Doch so recht durchsetzen konnte sich die lustige Osterfreude nicht, gab es doch sowohl in strengen katholischen, wie in nüchternen evangelischen Reihen immer wieder Kritiker, die Witze erzählen in der Kirche verurteilten. So auch Martin Luther, aber auch schon der Kirchenvater Augustinus oder der mittelalterliche Theologe und Philosoph Thomas von Aquin.



Das liegt aber auch daran, dass das Witze-machen auch immer wieder übertrieben wurde und von der Kanzel allzu schlüpfrige Witze zu hören oder gar Kopfstände zu sehen gewesen sein sollen.

Doch dass Ostern nunmal das freudigste Fest unseres christlichen Glaubens ist, das kann nur seinen Ausdruck finden in unbeschwerter Fröhlichkeit. Und so singen wir froh von dieser Freude „Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit“ (EG 100) oder auch „Auf, auf, mein Herz mit Freuden, nimm wahr, was heut geschieht“ (EG 112). Und in der dritten Strophe dieses Liedes von Paul Gerhardt wird dann doch wieder gelacht: „die Welt ist mir ein Lachen mit ihrem großen Zorn, sie zürnt und kann nichts machen, all Arbeit ist verloren“!

Liebe Leser*innen,

die Osterbotschaft, dass Jesus den Tod überwand, sie ist einfach so einzigartig und unglaublich, ja manchmal geradezu lachhaft angesichts unserer vom Sterben und vom Tod gekennzeichneten Welt. Doch seit jenem Ostermorgen, als die Frauen das Grab leer fanden, ist in der Welt nichts mehr, wie es war. Denn bis heute, mehr als 2000 Jahre nach jener Osterüberraschung, wird diese Osterbotschaft von Generation zu Generation weitergesagt: Jesus ist auferstanden! Der Tod ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?!

Vielleicht ist uns auch angesichts dieser Botschaft nicht immer zum Lachen zumute, doch zumindest ein Lächeln, einen Hauch von Hoffnung, möge die Kunde der Frauen am Ostermorgen uns allen auf die Lippen zaubern,

das wünscht

Pfarrerin Caroline Peter

MOHREN APOTHEKE

DER WEG ZUR GESUNDHEIT!

Werner Hellweg 488 · 44894 Bochum

Telefon: 0234 · 92 38 50



VORGESTELLT: GESICHTER DER KIRCHENGEMEINDE

Unter dieser Überschrift wollen wir Menschen vorstellen, die unserer evangelischen Kirchengemeinde Bochum - Werne ihr Gesicht geben.

In dieser Ausgabe stellt sich Susanne Tölle (58) vor.

Wo sind Sie aktiv und was machen Sie da?

Ich arbeite seit 2004 - zunächst als Vakanzvertretung - als Gemeindesekretärin in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne. Zuständig bin ich hier für all das, was anfällt: Auskünfte, Terminanfragen, Bescheinigungen, Besuche, Telefonate, Schriftverkehr. Mir ist es wichtig, immer ein offenes Ohr für die Probleme der Menschen zu haben, die sich an das Gemeindebüro wenden.

Darüber hinaus bin ich auch gerne ehrenamtlich in der Gemeinde aktiv und helfe bei der Vorbereitung von Festen und Feiern, zum Beispiel habe ich schon öfter Marken verkauft beim Gemeindefest oder die Luftballonaktion begleitet.

Was macht Ihnen besonders viel Freude?

Der christliche Glaube hat seit meiner Kindheit eine große Rolle in meinem Leben gespielt und es gab immer gute Kontakte zur Kirchengemeinde, auch in meinem Wohnort Lütgendortmund.

In der Gemeinde kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen und mit ihnen im Austausch zu sein, ihnen aber auch



zu helfen, das ist für mich sehr interessant und das macht mir viel Freude.

Was ist Ihr liebster Bibelvers?

1. Johannes 14, 16 b: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Der Kirchengemeinde Werne wünsche ich...

...ein friedliches Miteinander in einer lebendigen Gemeinde, um möglichst viele Menschen für die Kirche zu begeistern.

Text und Foto: CP

Über 140 Jahre

SCHÄFER
BESTATTUNGEN

Hilfe geben - Mitgefühl spüren

*Lass dich fallen in Deine Trauer
und schäme Dich nicht Deiner
Tränen.*

Annette Könnecke

Jörg Schäfer Bestattungen
Werner Hellweg 513
44894 Bochum
Telefon (0234) 231783 u. 23 60 50
Telefax (0234) 23 54 74
www.schaefer-bestattungen.de

Erd- Feuer- Seebestattungen

Mitglied im Landesfachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes

Unsere vielfältigen Leistungen sind einer langen Tradition verpflichtet.

Informationen für Angehörige

Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, den Hinterbliebenen bei einem Trauerfall hilfreich zur Seite zu stehen. Oft fällt es schwer, sich in der Vielfalt der Aufgaben zurechtzufinden.

Auch für eine Bestattungsvorsorgeregung zu Lebzeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In einem vertraulichen Gespräch werden alle von Ihnen gewünschten Einzelheiten besprochen und in einem Vorsorgevertrag festgelegt.

Durch unser Fachwissen und unsere Jahrzehnte lange Erfahrung sowie die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige schnell und zuverlässig für Sie zu erledigen.



UNTERMIETER IM KIRCHTURM

Da staunte unser Kirchmeister nicht schlecht, als er den Kirchturm emporstieg, um die Kirchenglocken zu überprüfen. In bester Lage, in einer Öffnung im Kirchturm (mit Blick über Bochum Werne), hat sich ein Pärchen von Nilgänsen eingemietet. Und jetzt ist ja so ein Kirchturm für eine Gans schon recht geräumig und da dachte sich das Pärchen wohl: Wir wollen uns vergrößern...

Und so werden gerade im Kirchturm 6 Gänseeier ausgebrütet.

Aus der Gemeinde wurden scherzhaft sofort Stimmen laut, man könne ja ein oder zwei Eier nehmen und einen schönen, großen Kuchen backen.

Und im Bauausschuss wurde heiter diskutiert, in welcher Sprache und in welcher Form der Mietvertrag aufgesetzt werden soll für die 8 Untermieter. Und wieviel Miete soll man eigentlich nehmen. Also doch die Eier...?

Wir wurden uns schnell einig, keine Eier und auch keine Miete zu nehmen.

Allerdings, und das ist ganz ernst gemeint, sollte man den Gänsen nicht zu nahekommen, wenn diese mit ihren Kindern unterwegs sind. Die werden von ihren Eltern nämlich vehement beschützt und da wird auch gefaucht und zugeschnappt. Also am besten einen großen Bogen machen! Irgendwann sind die kleinen Gänse groß und ihre Eltern dann auch wieder viel entspannter.

JH/ Bilder SH





ORGEL — JUBILÄUMSKONZERT



Liebe Gemeinde,

am Gründonnerstag 1973 wurde die Orgel in unserer Kirche zum ersten Mal nach ihrer Erbauung im Gottesdienst gespielt. Das zweimanualige Instrument mit seinen 24 Registern ist das Meisterstück eines Orgelbauers der Firma Führer. Die offizielle Einweihung der Orgel fand am Kantatensonntag 1973 in einem Konzert statt.

Zum 50-jährigen Orgeljubiläum möchten wir Sie herzlich zu einem Jubiläumskonzert

in die Kirche einladen. Es wird am Sonntag, dem 23. Juni um 18 Uhr stattfinden. Kantorin Hannelore Heinsen, die in unserer Nachbargemeinde Dortmund-Lütgendortmund tätig ist, wird Orgel spielen. Bei dem musikalischen Programm wird die Orgel in all ihrer klanglichen Vielfalt zu hören sein. Die Gemeinde ist außerdem eingeladen bei einigen bekannten Liedern mitzusingen. Altsuperintendent Peter Scheffler wird das Konzert mit interessanten Fakten zur Historie der Orgel abrunden.

Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

Der Eintritt ist frei. Um Spenden am Ausgang zum Erhalt der Orgel wird gebeten. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer!



GUTE STUBE WERNE E.V.

80er & 90er Party

Am 11. Mai 2024 findet zum zweiten Mal eine 80er & 90er Party im Erich-Brühmann-Haus statt.

Die Tickets werden ab dem 08.04.2024 in der OT für 10€ verkauft.

Kommt gerne vorbei und feiert ab 20 Uhr mit uns zu den besten Hits der 80er & 90er Jahre.

Wir freuen uns auf Euch!

In Zusammenarbeit mit der Guten Stube Werne.

Du möchtest bei Veranstaltungen mithelfen oder hast eigene Ideen und brauchst Hilfe bei der Umsetzung? Dann werde doch gerne Mitglied beim Verein der Guten Stube Werne.

Weitere Infos unter: <https://bz-ebh.de>





Markt Cafe

Das Markt Cafe findet samstags in der Zeit von 11 Uhr bis 13 Uhr in der Offenen Tür im Erich – Brühmann - Haus statt.

Hier könnt ihr in der Nähe des Werner Wochenmarktes gemütlich einen Kaffee trinken. Wir möchten einen Raum für Austausch und zum Treffen anbieten. Die Flagge der Guten Stube symbolisiert die Öffnung des Cafés. Es dürfen gerne Speisen vom Markt mitgebracht und verzehrt werden. Wir freuen uns auf gute Gespräche, spannende Geschichten und eine schöne gemeinsame Zeit mit Euch zusammen.

Adresse:

Offenen-Tür im Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstraße 36, 44894 Bochum

Öffnungszeiten Café:

Samstags: 11 Uhr bis 13 Uhr

Termine im Aushang



■ GOTTESDIENSTE ZU OSTERN 2024

29.3.24 KARFREITAG

10 UHR GOTTESDIENST
MIT ABENDMAHLSFEIER

31.3.24 OSTERSONNTAG

8 UHR ANDACHT
AUF DEM FRIEDHOF
ANSCHLIEBEND FRÜHSTÜCK
IM ERICH BRÜHMANN HAUS
10 UHR GOTTESDIENST
11:15 UHR OSTEREIERSUCHE
IN DER KIRCHE

1.4.24 OSTERMONTAG

10 UHR GOTTESDIENST
MAL ANDERS



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BOCHUM WERNE



04.05.2024 • 11 BIS 17 UHR

FLOHMARKT / PFLANZENMARKT

TAGESPFLEGE IM OBERLINHAUS

DEUTSCHES REICH 9, 44894 BOCHUM
0234/64046119

FRISCHE WAFFELN

HEISSER KAFFEE

STANDGEBÜHR GEGEN EINE KLEINE SPENDE.
ANMELDUNGEN WERDEN TELEFONISCH BIS ZUM 24. APRIL ENTGEGENGENOMMEN



ANKÜNDIGUNGEN — BITTE VORMERKEN

Gottesdienste zu Ostern:

29.3. Karfreitag:

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

31.3. Ostersonntag:

8.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof
anschl. Kaffeetrinken im EBH

10.00 Uhr Festgottesdienst mit
Abendmahl

11.15 Uhr Ostereiersuche in der Kirche

1.4. Ostermontag:

10.00 Uhr Gottesdienst – Gottesdienst
mal anders

11.5. 80er – 90er Disco im EBH (OT),
Gute Stube Werne

7.7. – 18.8. Sommerkirche
mit verschiedenen Jubiläen als Themen

4.5. Pflanzen&Flohmarkt
in der Tagespflege Oberlinhaus

5.5. Konfirmationsgottesdienst
um 11.00 Uhr

Die nächste Ausgabe:

Der nächste Gemeindebrief
erscheint im Herbst 2024.

Redaktionsschluss für jene Ausgabe
ist der 3.8.2024.

Artikel und Bilder senden Sie bitte
an: jonas.heller@ekvw.de



KINDER UND JUGENDARBEIT IN DER "OT" UND IN DER GEMEINDE

Freitags-Spiele-Gruppe in der OT

Endlich, nach gefühltem Regen, Regen, Regen, Niesel, Matsch und Usseligkeit kam am Freitag tatsächlich die Sonne raus.

Wie schön, dass es den Freitagmittag betraf, so konnten wir mit den Kindern der Freitags-Spiele-Gruppe endlich wieder raus und draußen spielen.



Erst noch das Brot aufessen und dann wurden die Bälle zusammengesucht. Klar war, dass wir zum Körbwerfen und Fußballspielen in den Werner Park wollten.

Das haben wir dann auch gemacht. Obwohl wir schon recht entsetzt waren, wie viele Glasscherben auf der Basketballanlage herumlagen. Grobe Scherben haben wir dann im direkt angrenzenden Mülleimer entsorgt. Und dann hieß es aufpassen, damit man nicht in den Unrat fällt.

Aber zum Glück hat der Park ja noch viel mehr zu bieten. Wie die Calisthenicsanlage,



eine kompakte Fitnessstation. Unglaublich wie mutig und flink die Kinder das Gerät für sich entdeckt haben und sich geschmeidig und akrobatisch an den Stangen und Verstrebnungen entlangehangelt haben.

So, nun noch eine Runde fußballspielen und schaukeln, dann ging es bereits zurück, denn ab 15:30 Uhr möchten ja weitere Kinder zum Spielen ins Erich.

Das erste Schnuppern an der frischen Luft hat schon Lust auf mehr gemacht.

Für die kommende Draußenspielsaison würden wir uns allerdings noch wünschen, dass Glas und Müll den Weg in die Abfallbehälter finden und Hundebesitzer, die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Lieblinge ebenfalls nicht auf dem Spielplatz, den Wegen oder den Wiesen liegen lassen, sondern auf sammeln und entsorgen. Denn es ist schon richtig doof, wenn man beim Sonnenbaden aufpassen muss, wo man sich hinlegt und einem ein unangenehmer Duft in die Nase steigt. Genauso unangenehm wie, wenn man beim Spielen darauf ausrutscht oder der Ball durchrollt.



Im Moment haben wir also 2 Wünsche:

Der erste Wunsch ist, dass jeder darauf achtet, dass der Park für alle schön und uneingeschränkt nutzbar ist.

Und der zweite ist, dass wir allen einen wunderschönen Frühlingsanfang wünschen!!!

Die Freitags-Spiele-Gruppe
 TLS

Galentines Date

Wir alle kennen das Valentinstags-Date, aber was ist ein Galentines-Date? „Gals“ steht für die Freundschaft und Zuneigung zwischen Mädchen. Deshalb haben wir am Valentinstag eine gemütliche Mädelsrunde in der offenen Tür gemacht. Wir haben uns gemeinsam geschminkt und herausgeputzt. In einer Kulisse voller Herzen haben wir schöne Erinnerungsfotos gemacht. Man sagt, dass häufig während Partner im Leben kommen und gehen, Freundschaften ein Leben lang halten.



Vi



Girls in motion

- jeden Donnerstag treffen sich Mädchen ab Grundschulalter in der Sporthalle der Von-Waldthausen-Grundschule in Bochum Werne in der Zeit von 16:00-18:00 Uhr, um gemeinsam verschiedene Ball- und Tobeispiele zu spielen. Mitarbeiter*innen aus der

„Offenen Tür“ im Erich-Brühmann-Haus und Mitarbeiter*innen aus der Jugendtage Birkhuhnweg begleiten dieses Projekt. Nachfragen können gerne unter der Telefonnummer: 264212 gestellt werden.



Neue Konfigruppe

Im September 2023 haben insgesamt 13 Katechumenen ihren Konfirmandenunterricht begonnen. Bis zum Jahresende hatten sie wöchentlich dienstags Unterricht. Diese Zeit wurde vor allem dazu genutzt, die Gruppe kennenzulernen und auch ein bisschen die Kirche und die Gemeinde kennenzulernen.

Ab Januar 2024 hat die Gruppe dann mit den Blocktagen begonnen. Diese finden über das

ganze Jahr einmal monatlich statt. Im nächsten Jahr geht es dann schon auf die Konfirmation zu und die Konfis wechseln dafür wieder in den wöchentlichen Unterricht. Das ist immer etwas aufregend mit Vorstellungsgottesdienst und Prüfung und so, aber bis dahin dauert es ja noch etwas... Wir sind gespannt, was wir bis dahin mit dieser Gruppe erleben und lernen werden.

JH



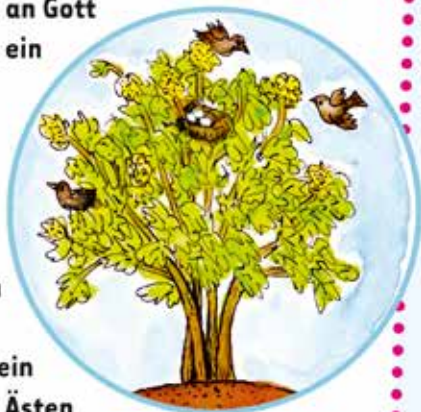


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





EVANGELISCHE
KIRCHE
IN BOCHUM

KINDERGARTENGEMEINSCHAFT

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bochum, 17.02.2024

Der Evangelische Kirchenkreis Bochum sucht eine/einen

- **Sozialpädagogin/Sozialpädagogen (m/w/d)**
- **Erzieherin/Erzieher (m/w/d)**
- **Kindheitspädagogin / Kindheitspädagogen (m/w/d)**
- **Heilpädagogin/Heilpädagogen (m/w/d)**
 - als **Fachkraft für Inklusion**,
zunächst befristet bis zum 31.07.2025
mit einem Stundenumfang von derzeit 27,00 Stunden
 - **pädagogische Fachkraft**
für den U3-Bereich unbefristet
mit einem Stundenumfang von 39,00 Stunden
 - **pädagogische Ergänzungskraft**
unbefristet mit einem Stundenumfang von 39,00 Stunden



für die evangelische Oberlin-Kindertageseinrichtung, Deutsches Reich 11, 44894 Bochum.

Träger der Kindertagesstätte ist die Kindergartengemeinschaft im Kirchenkreis Bochum, sie ist eingebettet in die Kirchengemeinde Bochum Werne.

Gegenwärtig werden in dieser Einrichtung 57 Kinder in einer Gruppe der Gruppenform I, in einer Gruppe der Gruppenform II und einer Gruppe der Gruppenform III gefördert und betreut.



Wir erwarten:

- eine abgeschlossene pädagogische Berufsausbildung
- Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und die Anerkennung und Achtung der kindlichen Selbstbildungspotentiale
- eigenverantwortliches Arbeiten
- die Bereitschaft, das Leitbild der evangelischen Kindergartengemeinschaft mit zu tragen und umzusetzen
- Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Zusammenarbeit mit dem Träger und in den Netzwerken
- Interesse an beruflicher Fortbildung
- Engagement, Zuverlässigkeit, Empathie- und Reflexionsfähigkeit
- die Bereitschaft und Offenheit eine inklusive Pädagogik zu leben

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wäre wünschenswert.

Wir bieten:

- ein vielfältiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Unterstützung durch die Verantwortlichen der Kindergartengemeinschaft
- ein Entgelt nach den kirchlichen Tarifbestimmungen
- eine zusätzliche Altersversorgung nach der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland Westfalen (KZVK)

Wir engagieren uns für die Rechte und für Beteiligung von Kindern, sowie gegen sexuelle Misshandlung und Gewalt.

Schwerbehinderte Bewerber/Innen werden bei gleicher Erfüllung der Einstellungskriterien und gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Bezugnahme auf dieses Stellenangebot an:

Susanne Fromme, Leitung der Kindertageseinrichtung
E-Mail: bo-kita-deutsches-reich@ekvw.de (bevorzugt)

oder an:

Ev. Oberlin-KiTa · Deutsches Reich 11 · 44894 Bochum
Tel: 0234 232741

Hinweis in eigener Sache:

Da wir aus organisatorischen Gründen keine Bewerbungen zurücksenden, dürfen Sie gerne auf hochwertige Bewerbungsmappen verzichten.



VON LUFTIGEN HÖHEN, VERBORGENEN PYRAMIDEN, TROPISCHEN REGENWÄLDERN UND FEURIGEN TACOS

Meine Reise ins Andenland Ecuador und auf die Yucatan-Halbinsel, Mexico

(Teil 1: Die Reise beginnt in Ecuador)

Jetzt ist es schon über ein Jahr her, seitdem ich mich für die Ecuador-Exkursion innerhalb meines Studiengangs Geographie beworben habe. Denn eine Exkursion ist im Rahmen des Studiums Pflicht. Im Januar 2023 erhielt ich dann die Zusage und habe mich riesig darüber gefreut. Zu dieser Freude kam auch ein wenig Ungewissheit und Aufregung. Wann erlebt man schon ein spannendes Abenteuer wie dieses? Von den ganzen Vorbereitungen und Planungen mal ganz abgesehen.



Über den Wolken...

Die Exkursion selbst war im Zeitraum vom 22. August 2023 bis zum 09. September 2023. Ein paar Wochen später habe ich die anderen 20 Teilnehmer*innen kennengelernt. Dort entstand auch der Plan mit zwei weiteren Kommilitonen von Ecuador aus noch ein weiteres Land auf eigene Faust zu bereisen. Ich meine, wenn man schon mal in der Region ist ... Die Wahl fiel schließlich auf

ein Land in Mittelamerika: Mexiko. Genauer auf einen Landesteil im Süden, die Yucatan-Halbinsel. Dort hatten wir dann nochmal 18 Tage eingeplant. Dazu später im dritten Teil mehr.

Neben den üblichen Vorbereitungen (Koffer packen, Reisedokumente checken, alle Flüge buchen etc.) kam noch eine Gelbfieber-Impfung (Pflicht in Ecuador) sowie die eigene Planung für den Mexiko-Teil (Mietwagen und Fahrerlaubnis, Fahrtroute, Unterkünfte buchen uvm.).

Ich heiße übrigens Florian, arbeite neben dem Studium ein wenig in der „Offenen Tür“ im Erich-Brühmann-Haus der Ev. Kirchengemeinde Bo-Werne und spiele auch im CVJM-Posaunenchor mit.

Doch nun los! Lasst mich Euch mitnehmen auf meine Reise nach Lateinamerika. In eine andere, die „dritte Welt“, in andere Kulturen, in Länder mit wunderschöner Natur und atemberaubenden Landschaften.

Abflug war am 22. August schon um 6.10 Uhr morgens vom Düsseldorfer Flughafen. Die Nacht war dementsprechend kurz, denn schon um 4 Uhr war ich vor Ort. Vor Aufregung hatte ich kaum schlafen können und war dennoch hellwach. Mit dem Flugzeug ging es, mit Umstieg und Frühstück, über den Amsterdamer Flughafen „Schiphol“ weiter nach Ecuador. Die Flugdauer von Amsterdam aus über den Atlantik beträgt dorthin insgesamt ca. 10 Stunden.

Ecuador ist ein kleiner Andenstaat am Äquator gelegen. Durch den Andengebirgszug, der das Land quasi zerteilt, bietet es auf klei-



nem Raum unterschiedliche Landschaften und Naturräume. Durch die Höhenstufung des Gebirges gibt es viele Temperaturunterschiede. Zudem bietet das Land eine spannende kulturelle und religiöse Mischung aus dem europäischen Einfluss nach der spanischen Eroberung vor ein paar Jahrhunderten, bei der auch das Christentum auf den Südkontinent gebracht wurde, und der andinen Inkakultur. Gesprochen wird dort überwiegend Spanisch.

Ankunft war am Dienstag, den 22. August gegen Mittag mit meiner Dreiergruppe (wegen der Zeitverschiebung von 7 Stunden nach europäischer Zeit). Die Hauptstadt Quito liegt auf 2850 m. Zum Vergleich: Die Zugspitze, Deutschlands höchster Punkt ist nur ca. 100 m höher. Hier liegen wichtige Städte des Landes auf dieser Höhe. Und da wo bei uns Eis und Gletscher sind, findet hier wegen der Äquatornähe und intensiver Sonneneinstrahlung Landwirtschaft statt.

Nach der Ankunft ging es während einer rasanten Taxifahrt durch viele, viele Serpentin (es gibt in Ecuador praktisch keine Straße ohne Steigung) in die knapp 30 km entfernte Altstadt von Quito, wo unser Hostel „Viajero“ lag. Und glaubt mir, die Fahrer dort können „wirklich“ fahren. Kaum hatten wir das Zimmer in der alten und umgebauten Schnapsbrennerei bezogen, ging es auch schon auf die erste Erkundungstour durch die Altstadt. Beim Öffnen der Tür war man sofort in einer anderen Welt. Es war so laut und auch schmutzig. Die Busse pusteten unentwegt schwarzen Rauch aus. Was ich sofort bemerkte, die Einfachheit des Lebens

dort. Die Menschen sind einfach anders drauf. Und an ganz vielen Stellen wird improvisiert, dort normal. Man ist eben in einem Entwicklungsland.

Wir besuchten den zentralen Platz (Plaza) mit Parlamentsgebäude und Kathedrale und alten Ladenstraßen. Zudem bot die Altstadt weitere, sehr auffällig verzierte Kirchenbauten. Als es um 18 Uhr dämmerte und dunkel wurde, sind wir essen gegangen. (Sonnenaufgang um 6 Uhr und Sonnenuntergang um 18 Uhr - 365 Tage im Jahr). Es gab für mich, typisch für das Land, Hähnchen mit Reis, Gemüse und Kochbanane. Zudem gebackenen Mais mit leckeren Saucen. Nach dem Essen ging es schnell zurück ins Hostel. Nach einem langen Tag und der Anreise waren wir sichtlich erschöpft. Doch draußen spielte in den Gassen des Viertels noch bis tief in die Nacht laute lateinamerikanische Musik.



Straßen von Quito und Plaza mit Parlament

Am nächsten Morgen fuhren wir zum offiziellen Startpunkt der Exkursion in die Neu-



stadt von Quito. Die Städte dort haben zahlreiche Facetten aus unterschiedlichen Epochen, was man schnell merkt. Nun, mit der gesamten Gruppe, wurden weitere Sehenswürdigkeiten und der Aussichtspunkt „El Panecillo“ mit der 41 m hohen Statue der Jungfrau Maria besichtigt. Es wurde ein Bus angemietet für die gesamten zwei Wochen.



El Panecillo mit Jungfrau Maria, Ausblick über Quito und Kathedrale

Am 24. August führte uns die Route raus aus Quito in den Norden. Dort ging es zum Äquatordenkmal „Mitad del mundo“ (Mitte der Welt). Ich stand mit einem Fuß auf der Nordhalbkugel und mit dem anderen auf der Südhalbkugel der Erde. Bewegend. An diesem Tag machten wir auch unsere erste Wanderung in ein Tal, das früher mal ein Vulkan-schlot war. Es war extrem anstrengend auf über 3500 m zu wandern. Die Luft ist deutlich dünner. Übernachtet wurde in Otavalo.



Mitad del Mundo, Äquatordenkmal

Am Morgen gab es zum Frühstück ein Brötchen mit Marmelade, Rührei, einen selbstgemixten Smoothie aus exotischen Früchten, wie der Drachenfrucht oder Papaya und einen Tee. Dieses (typische) Frühstück gab es so gut wie an jedem Morgen und in jeder Unterkunft. Rund um Otavalo und in Otavalo selbst lebt eine große Gemeinschaft der Nachfahren der Inka. Auf dem Plaza der Stadt besuchten wir den größten Stoffmarkt Ecuadors, auf dem ich mir auch einen Pullover kaufte. Ein traditioneller Poncho aus Alpakawolle war mir dann doch zu teuer. Natürlich gab es auch Stände mit Gewürzen und anderen Leckereien sowie Souvenirstände. Danach ging es weiter zu einer mehrstündigen Wanderung auf 3800 m ü. NN rund um die Laguna Cuicocha. Bevor wir in der Stadt Ibarra übernachteten. Die Unterkunft dort war nicht schön. Ich glaube wir alle mussten unseren gewohnten Standard von Zuhause mal hinter uns lassen. Zumal man selbst im fünften Geschoss glaubte, man würde direkt auf der Hauptstraße unten schlafen.



Otavalo, Stoffmarkt und Wanderung

Am nächsten Morgen sollten wir früh aufstehen. Die Route führte uns weiter in Richtung Norden. Durch das Chota-Tal, bekannt für seine berühmten Fußballer, aber auch für große Armut und große negride Bevölkerungsanteile. Weiter über die kurvenreiche Panamericana eigentlich bis nach El Ángel und das gleichnamige ökologische Reservat mit einer spektakulären Hochebenen-Landschaft und einzigartigen Pflanzen. Doch Ivan, unser Busfahrer, fuhr wie ein Teufel, bog falsch ab und so ging es außerplanmäßig bis nach Tulcán an der kolumbianischen Grenze. Nach diesem Fauxpas mussten wir stundenlang zurückfahren, auch weiter bis nach Quito. Denn nur so gelangt man über Straßen in den östlichen Teil des Landes, den Oriente. Als es draußen schon dämmerig war,

fuhren wir über den Höhenpass zwischen Quito und Papallacta. Die Sonne verabschiedete sich über den hinter uns liegenden Bergketten. Es war stockfinster. Der Bus hatte wie immer stark mit der Steigung zu kämpfen. Es ging mit 20 km/h den Berg hoch bis auf 4100 m. Draußen war es sehr kalt und bei der Ankunft weiter unten in Papallacta auch regnerisch. Zum Abendessen gab es Forelle mit Kartoffeln und Gemüse. Fast heimatliche Küche ... Als kleine Wiedergutmachung sind wir spät abends dann noch in die bekannten heißen Thermen gefahren. Eine sehr unwirkliche Stimmung. Bei Wind und kaltem Regen in heißem Wasser zu sitzen, die wenige Beleuchtung und in der Ferne das Rauschen eines Gebirgsflusses.

Der nächste Tag sollte den wohl krassesten Wechsel der Landschaft bereithalten. Von Papallacta auf 3200 m ging es durch die Nebelwaldzone, durch ein tiefgrün bewachsenes Flusstal hinab durch die Städte Baeza und Tena. Die Landschaft wechselte innerhalb einer Stunde von Bergnebelwäldern zu tropischem Regenwald mit viel Sonne und Hitze. Wir fuhren hinab auf ca. 500 m. Die Jacken waren nicht mehr nötig. Es ging entlang des Rio Napo zur Liana Lodge. Abgeschnitten und nur durch eine Bootsfahrt erreichbar. Dort waren wir in offenen Holzhütten untergebracht. Einzig die Mückenschutzgitter trennten uns von der Wildnis ringsum. Während der Bootsfahrt begrüßte uns der Regenwald, seinem Namen alle Ehre machend, mit einem sehr starken Regenschauer. Es war alles nass, auch die Koffer. Und das ganze bei gefühlt 100%iger Luftfeuchtigkeit. Der Schweiß klebte zusammen mit der Sonnencreme und der nassen Klei-



dung, die nicht wirklich trocknete. Viel mehr moderte der Kofferinhalt vor sich hin, den ich doch noch wochenlang brauchte. Doch auch das habe ich überstanden.

Wir waren dort für zwei Tage untergebracht. Das Essen war hervorragend. Am Abend saßen wir dann alle rund um die Feuerstelle. Der Mond schien über den Rio Arajuno und man hörte überall Tiere im umliegenden Dickicht. Ohne Strom und nur bei Kerzenlicht in den Hütten endete der Tag. Außerhalb war absolute Dunkelheit und die Geräusche der ganzen Insekten und Tiere waren einzigartig.

Am zweiten Tag im Regenwald besuchten wir ein Dorf von Einheimischen Stämmen. Es gab Yuca zu essen und ein traditioneller Tanz wurde aufgeführt. Wir machten eine Wanderung durch den Regenwald, kamen an einem See mit Kaimanen vorbei, sahen Affen in den Bäumen und probierten uns daran, Holzskulpturen mit dem Blasrohr und Pfeilen abzuschließen. Nachmittags besichtigten wir noch eine Tierauffangstation, wo uns die exotische Vielfalt des Waldes vor Augen geführt wurde. Am späten Nachmittag waren wir dann noch im hellbraun gefärbten Wasser des Rio Arajuna schwimmen.



Rio Arajuno

Am darauffolgenden Tag fuhren wir mit dem Boot zurück zum Bus und zurück in die Zivilisation. Weiter ging es jetzt Richtung Westen nach Baños. Eine bei einheimischen Touristen sehr beliebte Stadt am Fuße des Volcán Tungurahua. Auf dem Weg dorthin machten wir bei einem Zwischenstopp eine kleine Wanderung hin zu den Cascada El Pailon, einem tosenden Wasserfall des Rio Pastaza.



Regenwald, Rio Arajuno und Holzhütten



Rio Pastaza und Wasserfälle

Nun waren wir mittlerweile schon über eine Woche unterwegs durch Ecuador. Welchen Wochentag und welches Datum haben wir denn jetzt eigentlich erreicht? Auf einer Reise kann man das schnell mal vergessen. Ich habe übrigens fast fünf Wochen keine Nachrichten aus Deutschland und der Welt gehört oder gelesen. Das hat echt gutgetan und entspannt. Auch der Computer oder Fernseher haben mir irgendwann nicht mehr wirklich gefehlt. Es ist erstaunlich, wie schnell man sich umgewöhnen kann.

Der nächste Tag war ein reiner Fahrtag. Dabei fuhren wir früh morgens von Baños los. Doch wie die Reise weiter geht möchte ich Euch beim nächsten Mal erzählen. Denn es folgten ja noch weitere spannende und erlebnisreiche Tage in Ecuador und Mexiko. Ich hoffe, ich konnte Euch das Land bis hierhin etwas näherbringen. Ihr seid jetzt bestimmt genauso überwältigt von den ganzen Informationen, wie ich von den Eindrücken im Land. Bis bald.



Beste Grüße und Adiós muchachos!

Florian Funke



NACHRICHTEN UND WÜNSCHE AUS DER FRAUENHILFE EBH



Mit der Jahreslosung grüßt die Frauenhilfe Bochum Werne EBH!

Wir, die Frauenhilfe EBH, treffen uns jeden Mittwoch in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum Werne, Kreyenfeldstraße 36.

Auch in diesem Jahr gibt es ein abwechslungsreiches Programm:

Reiseberichte, Buchvorstellung, Geburtstagsfeier, Quiznachmittag, Vorsorgevollmacht, Tagespflege, Jahresfest, Frühlingfest, Ausflug u.v.m gehören zu unseren Treffen. Natürlich gehören auch Kaffee und Kuchen sowie Gespräche und gemeinsamer Austausch dazu.

Begonnen haben wir dieses Jahr am 17.1.24.





Im Psalm 90,12 können wir lesen: Lehre uns unsere Tage richtig zählen, damit wir ein weises Herz erlangen!

Wir leben in einer Zeit, wie wir sie noch nicht erlebt haben. Die Bedrohungen sind vielfältig.

Aber Ostern heißt: Die Auferstehung Jesu Christi! Zusage der Auferstehung und das ewige Leben. Das gibt mir und den Christen/innen Kraft und Mut.

Zum Jahresfest 2023 haben wir uns bei den Bezirksfrauen Sabine Kroll, Grete Mayer, Christa Scholl, Ulrike Haarmann und Gisela Schmidt für Ihre ehrenamtliche Arbeit in der Frauenhilfe bedankt.

Leider mussten wir uns auch von Schwestern der Frauenhilfe im Jahr 2023 wieder verabschieden.:

Im Januar: Frau Waltraud Klobes. Im Juni Frau Irene Liers und im August Frau Brunhilde Biller.

In der Bibel finden wir Hilfe und Kraft auch im Gebet:

Gott, Du weißt, wer ich bin: Du kennst mich und sagst zu mir: Fürchte Dich nicht. Du sagst: Ich sehe Dein Gesicht. Ich kenne Deinen Namen und Deine Geschichte. Ich bin an Deiner Seite. Du bist nicht allein ich begleite Dich, egal wohin dein Weg Dich auch führt. Danke Vater. Amen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Ihre Ulla Rinio.



Stratmann

**Floristmeister
Wilhelm Stratmann**

Rolandstraße 26
44894 Bochum
Tel 0234 - 261 666
Fax 0234 - 263 457



NEUES AUS DER FRAUENHILFE 1

Ich hoffe, Sie sind alle gut in das neue Jahr gekommen. Die Frauenhilfe 1 ist mit der Jahreslosung gestartet. Pfr. Estel hat mit uns über den Text und seine Bedeutung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, gesprochen. Da konnte jede einen Beitrag leisten. Ist doch die Liebe das Wichtigste überhaupt.

In den letzten Jahren schneit es immer seltener, aber ausgerechnet am 17.1. hat es geschneit. Wegen Corona durften wir uns ja längere Zeit nicht treffen, aber wegen Schnee war bis jetzt noch kein Nachmittag ausgefallen. Um kein Risiko einzugehen, wurde der Nachmittag abgesagt, denn unsere alten Knochen vertragen einen Sturz nicht mehr so gut.

Besonders fröhlich war der Nachmittag, als Lorient unser Thema war. Viktor von Bülow hat den Pirol in seinem Wappen und da Pirol im französischen Lorient heißt, ist so sein Künstlername entstanden. Auch ein paar seiner legendären Sketche haben wir aufgeführt bzw. eher vorgelesen, was den Spaßfaktor allerdings nicht geschmälert hat.

Wie sah es früher in Werne aus? Welche Geschäfte gab es und welche gibt es heute? Welche Gebäude kennen wir noch, die heute schon lange Geschichte sind? Mit vielen Bildern hat uns Peter Kracht das alte Werne gezeigt.

An einem anderen Nachmittag haben wir uns mit unserer Sprache beschäftigt. Es gibt eine Menge Wörter, die jährlich hinzukommen oder verschwinden. Es gibt Kosennamen, Jugendwörter, besonders schöne Wörter, altmodische Begriffe und auch das Unwort. 2023 landete Remigration als

Unwort auf dem 1. Platz. Welche Wörter sterben aus? Was sollte man nicht mehr sagen? Wenn wir z.B. heute Schaumküsse sagen, weiß jeder, was man nicht mehr sagen soll oder darf. Welche Wörter haben verschiedene Bedeutungen? Als Kinder haben wir das oft gespielt, bekannt unter dem Namen „Teekesselchen“.

Am 1. März war der Frauenweltgebetstag. Auch mit diesem Thema haben wir uns auseinandergesetzt. Im letzten Jahr hatte ich von meiner Israel/Palästina-Reise, unterlegt mit Bildern, berichtet. Der Landesverband der Frauenhilfe bietet jedes Jahr eine Reise in das Land an, in dem für das kommende Jahr der Frauenweltgebetstag vorbereitet wird. Da die Frauen aus Palästina den weltweit gefeierten Gottesdienst für 2024 vorbereitet haben, ging es also im März 2023 nach Israel/Palästina. Ich war dabei und konnte viele Eindrücke sammeln. Ein Treffen mit der Vorsitzenden des Komitees, der Palästinenserin Sally Azar, die Anfang 2023





als erste Frau zur Pastorin der Ev.-Luth. Kirche in Jordanien und im Heiligen Land ordiniert wurde, wurde zu einem interessanten und informativen Nachmittag. Es gab keine Sprachbarrieren, da Sally Azar auch in Deutschland studiert hat und deshalb sehr gut deutsch spricht.

Der Besuch eines Flüchtlingscamps stand ebenfalls auf dem Programm. Hier leben seit 1948 Palästinenser mit ihren Familien, die vorher zwischen Bethlehem und Hebron gewohnt haben. Inzwischen mit Kindern und Enkelkindern. Es gibt fast nur noch schmale Wege zwischen den Häusern.

Keiner konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass es in diesem Land wieder einen blutigen Krieg geben würde. Heute können wir in den Nachrichten verfolgen, wie gewaltbereit Menschen sein können und hoffen jeden Tag, dass wieder Frieden einkehren möge.

Dieser Krieg hat Einfluss auf den Weltgebets-tag genommen. Das deutsche Komitee hat alle Unterlagen zurückgezogen. Die Fürbit-ten wurden geändert, da sie antisemitisch seien. Das Titel-bild darf auch nicht mehr gezeigt werden, da die Künst-lerin, Halima Aziz, mit der Hamas sympathisiert. Halima Aziz wurde 1999 in Hagen geboren. Ihre Mutter stammt aus dem Westjordanland und ihr Vater aus Gaza. Sie selbst verbrachte ihre Kindheit im Gaza- Streifen und studiert heute Design. Seit 2009 lebt sie wieder in Deutschland.

Übrigens, vor genau 30 Jahren haben die Frauen aus Palästina schon einmal den Gottesdienst vorbereitet. Die Älteren unter uns können sich sicherlich erinnern, dass es auch damals Probleme gab.

Das Motto für den diesjährigen Frauenwelt-gebetstag lautet: „Durch das Band des Frie-dens“. Ich finde, passender geht es nicht.

Unsere Nachmittage sind abwechslungs-reich. Es gibt keine Vorträge, wo man 1 Stunde zuhören muss. Wir treten immer in einen Dialog, an dem sich alle Frauen immer gerne beteiligen.

Bald ist die Passionszeit zu Ende und wir dür-fen wieder Ostern feiern. Dann werden wir uns wieder zurufen: „Der Herr ist auferstan-den, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Ich wünsche uns allen, dass wieder Frieden einkehren möge. Nicht nur in Israel und der Ukraine, sondern überall auf der Welt. Pas-tor Leipski hat immer gesagt: „Beten hilft“.





Die Bäckermeister

über 100 Jahre

HANSEN

Bäckerei & Konditorei

Werner Hellweg 497 44894 Bochum Tel. 0234 / 231710

Hauptstr. 24 44892 Bochum Tel. 0234 / 2981859

E-Mail: info@baeckerei-hansen.de

www.baeckerei-hansen.de

**FIT FÜR
DIE SCHULE**

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



lernstudio
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de



GRUPPEN UND ANGBOTE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE

MONTAGS

10:00 Uhr

(an jedem letzten Montag)

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Pfarrerin Estel

☎ 0234 / 26 15 03

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ralf Estel

☎ 0234 / 26 15 03

15:00 Uhr

Kontaktkreis für Menschen mit

psychischen Schwierigkeiten,

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Gemeindebüro

☎ 0234 / 26 47 27

15:00-17:00 Uhr

(an jedem 1. Montag)

Trauercafé

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Pfarrerin Estel

☎ 0234 / 26 15 03

Karin Schäfer

☎ 0234 / 23 17 83

16:00-18:00 Uhr

Mittwochskreis (14-tägig)

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Elisabeth Schellack

☎ 0234 / 26 57 78

16:30-18:00 Uhr

Kindergruppe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Tine Lau,

Andrea Stetefeld

☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Posaunenchor, CVJM

Kontakt: Iris Moschner

info@cvjm-bochum-werne.de

DIENSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ralf Estel

☎ 0234 / 26 15 03

15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Offene Tür für Kinder

bis 12 Jahre

Kontakt: Tine Lau,

Andrea Stetefeld

☎ 0234 / 26 42 12

17:00 – 18:00 Uhr

Konfirmanden/ Katechumenenunterricht

18:00 – 19:00 Uhr

Konfi OT

Kontakt: Andrea Stetefeld,

Jonas Heller

☎ 0234 / 26 42 12

MITTWOCHS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ralf Estel

☎ 0234 / 26 15 03

14:30-16:30 Uhr

Frauenhilfe

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ulla Rinio

☎ 0234 / 5872649

14:45-17:00 Uhr

Frauenhilfe I

Bürgertreff des Ludwig-Steil-

Haus Vereins

Kontakt: Ingrid Steinbrink

☎ 0234 / 23 97 666

15:30-21:00 Uhr

Offene Tür

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Tine Lau,

Andrea Stetefeld

☎ 0234 / 26 42 12



DONNERSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

16:00 – 17:30 Uhr

Mädchensport
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

17:00-21:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

18:00 Uhr

Kirchenchor
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Hans Schellack
☎ 0234 / 26 57 78

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

FREITAGS

15:00-17:00 Uhr

im Winter 14:30-16:30 Uhr
(2. und 4. Freitag im Monat)
Seniorenclub Lebensgeister
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:30-20:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

20:00 Uhr

(monatlich)
Männertreff
Kontakt: Klaus Linsner
☎ 0234 / 26 14 12

SONNTAGS

10:00 Uhr

Gottesdienst

11:15 Uhr

Kindergottesdienst
(siehe extra Plakat, findet nicht
an jedem Sonntag statt)

19:00-21:00 Uhr

Sonntagscafé + Kinderkino
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

Evangelische Kirchengemeinde

Bochum-Werne

GEMEINDEBÜRO

Susanne Tölle
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 47 27
Fax 0234 / 23 65 57
bo-kg-werne@ekvw.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

Ev. Kirchenkreis Bochum
KD-Bank eG
IBAN: DE40 3506 0190 2005 3890 22
BIC: GENODED1DKD

PFARRERIN

Gisela Estel
Kreyenfeldstr. 30
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 15 03
Gisela.Estel@ekvw.de

PFARRERIN

Caroline Peter
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel.: 0234 / 9350413
Caroline.peter@ekvw.de

GEMEINDEPÄDAGOGE

Jonas Heller
Kreyenfeldstraße 36
44894 Bochum
Tel. 0178 1443814
jonas.heller@ekvw.de

GEMEINDEHAUS

Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum

HAUSMEISTER

Andrzej Slazok
Tel. 01575 6 00 04 50

OFFENE TÜR IM ERICH-BRÜHMANN HAUS

Andrea Stetefeld und Tine Lau-Schalla
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 42 12
www.ot-werne.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG ANEMONENWEG

Leitung: i.V. Michaela Loseries
Anemonenweg 14
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 21 63
bo-kita-anemonenweg@ekvw.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG „KLEINES SENFKORN“

Leitung: i.V. Katharina Wagner
Im Breien 15
44894 Bochum
Tel. 0234/ 26 21 65
bo-kita-im-breien@ekvw.de

OBERLIN KINDERTAGESEINRICHTUNG

Leitung: Susanne Fromme
Deutsches Reich 11
44894 Bochum
Tel. 0234/ 23 27 41
bo-kita-deutsches-reich@ekvw.de

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

www.bo-werne.ekvw.de